

STARKE FSS-VERBANDS-STRUKTUREN GREIFEN IN DER KRISE

KOMMUNIKATION IN BESONDEREN ZEITEN



Liebe FSS-Mitglieder

Eine Krise kommt überraschend – was auch für die Covid-19-Krise gilt. Die Geschäftsleitung (GL) der FSS ist wie fast alle noch am 12. März nicht davon ausgegangen, dass derart einschneidende Massnahmen ergriffen würden. Doch dann ging plötzlich alles ganz schnell: Die Schulen wurden geschlossen, physische Treffen in grossen Gruppen eingestellt.

Damit wurde unserem Verband das wichtigste Element des Austausches mit seinen Vorstandsmitgliedern entzogen und der bedeutendste Kommunikationskanal lahmgelegt. Denn die FSS-Vorstandsmitglieder sind unsere Multiplikatoren vor Ort und somit die direkteste Verbindung zur Basis. Diese Verbindung hat – gerade in der Krise – eine besondere Bedeutung. Gefragt ist also eine wertschätzende und zeitnahe Kommunikation. Doch wie soll dies ohne die üblichen Strukturen bewerkstelligt werden?

Die GL entschloss sich deshalb zu einem ausserordentlichen Schritt. Sie gelangte mit einem Brief vertrauensvoll an ihre Vorstände und bat darum, die bewährten partizipativen Abläufe für die Zeit der Krise aussetzen zu dürfen, damit sie bei dringlichen Geschäften agil genug für eine zeitnahe Reaktion bleibt sowie ihre Handlungsfähigkeit und Schlagkraft aufrecht erhalten kann. Dies bedeutete, dass sich die Entscheidungskompetenz der GL punktuell und vorübergehend erhöhte. Selbstverständlich kündigte die GL auch an, dass sie nach Ende der Coronavirus-Krise ihre Erfahrungen gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern reflektieren und über ihr Vorgehen Rechenschaft ablegen würde.

Dennoch war dies eine recht weitreichende Anfrage der GL an ihre Vorstandsmitglieder, denn mit dem Vertrauen ist es immer so eine Sache. Es ist nicht so einfach, Aufgaben aus der Hand zu geben, ohne genau zu wissen, ob sie wirklich so angegangen und erledigt werden, wie man es eigentlich erwartet. Vertrauen setzt

eine funktionierende Beziehung voraus, in der man sich gut genug kennt, um auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen Angelegenheiten und Aufgaben vertrauensvoll an andere abgeben zu können.

Die Reaktion der Vorstandsmitglieder war für uns eindrücklich. Alle schenkten uns ohne Einwände ihr Vertrauen. Das war ein wichtiges Zeichen und spricht für die Stärke der Beziehung wie auch der Verbandsstrukturen. Denn gerade jetzt gilt: Nur gemeinsam sind wir stark!

Für diesen Vertrauensbeweis bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Vorständen. Euer Vertrauen ist für uns keine Selbstverständlichkeit!

In der Folge waren wir bestrebt, unseren Mitgliedern in erster Linie über E-Mails wichtige, klärende und sachliche Informationen zukommen zu lassen sowie Fragen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und diese so rasch als möglich zu beantworten. Es war uns wichtig, möglichst alle Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Dies war hauptsächlich möglich dank der Arbeit der FSS-Vorstandsmitglieder und FSS-Delegierten, die die Nachrichten der GL zuverlässig weitergeleitet haben. So hat sich wieder einmal bestätigt, dass «unsere Leute vor Ort» unverzichtbar sind.

Die Funktionen der FSS-Vorstände und FSS-Delegierten sind ein notwendiger Gegenpol zu den Strukturen der Linie: Sie ermöglichen es, die Interessen der Mitarbeitenden aus verschiedenen Perspektiven wahrnehmen und adäquat einbringen zu können. Nur durch aktive Mitglieder an den Standorten kann der Verband auch an der Basis Wirksamkeit entfalten und die nötige Arbeit allen Mitgliedern ins Bewusstsein bringen, um bei Bedarf daraus Ressourcen zu schöpfen.

Jean-Michel Héritier (Präsident),

Marianne Schwegler (Vizepräsidentin)

«Reichtümer lassen sich erben; Siege erkämpfen; Verdienste kaufen: – aber Vertrauen kann nur geschenkt werden.»

Ignaz Felner